

Jahresbericht 2025

GEMEINSAM

MEHR

BEWIRKEN

Inhaltsverzeichnis

Zahlen und Fakten	3
Vorwort des Präsidenten	4
Bericht der Geschäftsführung	5
Rückblick und Aktivitäten	7
Netzwerk	10
Wir sagen Danke!	14
Vereinigung	15
Finanzen	16
Revisionsbericht	17

Ab 2026 neu auch mit Unternehmen und Organisationen als Verbundene und Freund:innen

Ein starkes und vielseitiges Netzwerk für das Gemeinwohl. Bei Interesse und Fragen sind Informationen auf der Website zu finden, wir stehen gerne zur Verfügung und freuen uns bereits auf Weitere.

Verbundene und Freund:innen sind wichtiger Teil der GI-Community und dabei ist ein Ziel die Vernetzung auch ausserhalb des NPO-Sektors. Durch die finanziellen Zuwendungen im Sinne einer Passivmitgliedschaft bzw. Sponsorings können wir mehr Mittel für unsere vielfältigen Aktivitäten planen und einsetzen.

Impressum

Redaktion

Philipp Rüegg
GI-beider Basel
Vogesenplatz 1
4056 Basel

Bilder

Katharina Schilinger
und durch GI-beider Basel

Folgen Sie uns auf [LinkedIn](#)



Zahlen und Fakten

165

Gemeinnützige Institutionen zählen wir zu unseren Mitgliedern und zur Basis der GI als übergeordnete Vereinigung und Netzwerk.

3'000

Follower:innen erreichen wir auf LinkedIn, uns freut die Vielzahl an Reaktionen (u.a. bei Vorstellungen) und unser tägliches Reagieren auf Content sowie Inter-agieren wird wahrgenommen und geschätzt.

48

Beitritte durften wir im Jahr 2025 verzeichnen (und ohne jegliche Austritte), so von Non-Profit-Organisationen aus Sozialem und Gesellschaft, Kultur und Nachhaltigkeit.

1'000

Empfänger:innen erhielten zuletzt unsere Gemeinnützigen News. Das grosse Interesse an der Platzierung von Hinweisen und die sehr erfolgreiche Öffnungsquote zwischen 50-70% bestärken uns beim Einsatz für die Sichtbarkeit von NPO und des Gemeinwohls.

24

Aktive Beziehungen und Kontakte pflegen wir zu NPO-Partner:innen in den Bereichen Verbände und Netzwerke, Forschung und Wissen, Akteur:innen regional sowie auf nationaler Ebene.

29

Seit 1996 bzw. 29 Jahren engagiert sich die GI als thematisch und fachlich übergeordnete Interessensvertreterin, Multiplikatorin und Vernetzerin für die vielseitigen Akteur:innen der Gemeinnützigkeit in der Region - impulsgebend, unterstützend und vermittelnd.

7

Vorstandsmitglieder inklusive Präsident und Vizepräsidentin engagieren sich ehrenamtlich für die Vereinigung, trafen sich zu 4 offiziellen Sitzungen und sind vielseitig im Einsatz für die GI.

2'500

Gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Institutionen (Vereine, Stiftungen, Genossenschaften und GmbH's sowie AG's) wirken laut KI in Basel-Landschaft und Basel-Stadt: diese Vielzahl an Noch-Nichtmitglieder sehen wir als grosses Potential und Motivation für unsere Weiterentwicklung.

30 %

Mit diesem Pensum auf Mandatsbasis ist unsere Geschäftsführung/-stelle am Machen und Tun, unterwegs und interessiert an Gemeinsamem, Neuem und Anderem.

17

Auch in diesem Jahr haben wir zu abwechslungsreichen, kleineren und grösseren Veranstaltungen eingeladen. Sowohl mit den vernetzenden Happenings wie den Stammtischen und Lunches, den austauschenden PeerToPeer-Formaten als auch Events mit Inputs und Impulsen.

Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Mitglieder

Die gemeinnützigen Institutionen leisten in unserer Region Tag für Tag einen unverzichtbaren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie unterstützen Menschen in schwierigen Lebenssituationen, schaffen Räume für Begegnung und Engagement und tragen wesentlich zur Lebensqualität in Basel und Umgebung bei. Dieses vielfältige Engagement sichtbar zu machen, zu vernetzen und ihm Gehör zu verschaffen, ist der Auftrag der GI-beider Basel.

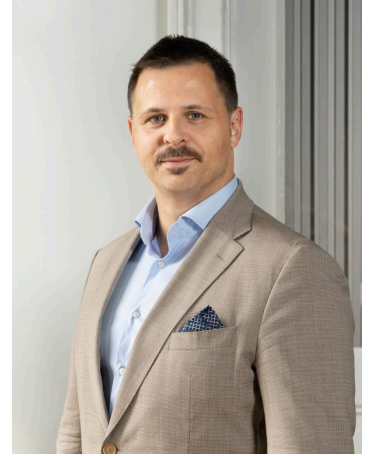
Das Jahr 2025 war für uns ein Jahr der Weiterentwicklung und des Wachstums. Mit zahlreichen neuen Mitgliedsinstitutionen, einer stärkeren digitalen Präsenz, einer neuen Website und einem neu konzipierten Newsletter konnten wir unsere Rolle als Plattform und Netzwerk weiter stärken. Auch auf LinkedIn ist die GI sichtbarer geworden und bringt Anliegen des gemeinnützigen Sektors verstärkt in den öffentlichen Diskurs ein.

Gleichzeitig haben wir wichtige strategische und organisatorische Grundlagen weiterentwickelt. Gemeinsam mit Vorstand und Geschäftsführung arbeiten wir daran, die GI als Interessenvertretung der gemeinnützigen Institutionen in der Region Basel zu stärken neue Verbindungen zu schaffen und die Zusammenarbeit innerhalb unseres Netzwerks weiter auszubauen.

Im Mittelpunkt stehen dabei immer unsere Mitgliedsinstitutionen. Ihre Arbeit, ihre Erfahrung und ihr Engagement prägen die Stärke der Gemeinnützigkeit in unserer Region. Die GI versteht sich als verbindende Plattform dieses vielfältigen Ecosystems – als Ort des Austauschs, als Impulsgeberin und als Stimme der Gemeinnützigkeit gegenüber Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedsinstitutionen für ihr Vertrauen und ihr Engagement. Ebenso danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie der Geschäftsführung und Geschäftsstelle für die engagierte Zusammenarbeit.

Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen die Gemeinnützigkeit in unserer Region weiter sichtbar zu machen, zu vernetzen und zu stärken.



Philippe Hofstetter
Präsident

**Mehr Mitglieder, mehr finanzielle Mittel,
mehr Reichweite und Gehör für die
Gemeinnützigkeit.**

Helfen Sie uns weiterzuwachsen und vielen Dank im Voraus für Ihre Empfehlung an gemeinnützige Institutionen in beiden Basel. Noch-Nichtmitglieder finden Informationen zur Mitgliedschaft sowie das Online-Antragsformular auf unserer Website und bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Bericht der Geschäftsführung

Geschätzte Vertreter:innen von Mitgliedsinstitutionen,
von Partner:innen-Organisationen und aus dem NPO-Sektor
Liebe Verbundene, Unterstützende und Interessierte

Im intensiven Austausch, vernetzend, gestaltend und umsetzend: So blicken wir auf ein vielseitiges und erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Als Vereinigung und Netzwerk werden wir zunehmend wahrgenommen – nicht als Selbstzweck, sondern als Multiplikatorin und Stimme der gemeinnützigen Institutionen und der vielfältigen Akteur:innen des Non-Profit-Sektors.

Das Jahr 2025 war geprägt von einem ambitionierten und erfolgreichen Rebranding, neuen Formaten und zahlreichen Veranstaltungen. Wir waren unterwegs bei und mit Mitgliedern und Partner:innen, haben mehr Anfragen erhalten und den Austausch mit Politik und Verwaltung gezielt ausgebaut. Dieses Jahr war für die GI wichtig, wirkungsvoll und zukunftsweisend.

Ein zentraler Mehrwert des Rebrandings ist der moderne und klare Auftritt sowie die geschärfte Positionierung unserer Wirkungsfelder als übergeordnete Vereinigung und Netzwerk. Wir haben unsere Rollen – insbesondere in bestehenden und neuen Partnerschaften – präzisiert und Prozesse vereinfacht. Auch die strukturierte Pflege unserer Daten stärkt unsere Effizienz. Diese Grundlagen tragen nachhaltig und bilden die Basis für die weitere Entwicklung der GI.

Besonders gefreut für die GI haben uns das Gespräch bei TeleBasel, die zahlreichen Einladungen zu Vernetzungs- und Austauschformaten sowie die Anfrage für ein Interview im THE PHILANTHROPIST zum Thema «Community».

Auch ich möchte mich an dieser Stelle herzlichst für all die Begegnungen, Gemeinsames und Beziehungen bedanken. Ein sehr grosser, wenn nicht der grösste, Dank gilt unseren Mitgliedsinstitutionen, einerseits für deren Treue zu uns als Netzwerk und andererseits für deren wertvolles, tagtägliches Engagement für die Menschen in der Region. Wir sind freudig, optimistisch und höchst motiviert uns weiter für die Bedürfnisse und Herausforderungen, Sichtbarkeit und Austausch der Gemeinnützigkeit einzusetzen. Und wie bisher wissen Sie: wir sind da für Gedanken, Ideen und Ihre Anliegen.



Philipp Rüegg
Geschäftsführung

Mitgliederumfrage zum 2025

Anfang 2026 haben wir unter den Mitgliedsorganisationen eine Umfrage durchgeführt, dies mit einem Rücklauf von rund 30 Rückmeldungen und einer Gesamtbewertung von 4.75/5*, welche uns wirklich sehr freut. Inhaltlich ging es uns um das Abholen von Bedürfnissen, Anliegen und Feedbacks: gerne teilen wir hier einige dieser Statements.

Was wird besonders an der GI-beider Basel geschätzt?

Die Nahbarkeit und die vielfältigen Angebote sowie die Möglichkeiten, das Netzwerk zu er-weitern. Newsletter ist super um mitzukriegen "was so läuft". Vernetzung zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, durch unterschiedliche (gut in den Arbeitsalltag einbaubare) Formate. Förderung des Austauschs und Netzwerkens, spannende Anlässe, das hohe und kompetente Engagement.

Was können wir überdenken, optimieren oder reduzieren?

Verstärkte Präsenz und mehr Veranstaltungen im Baselbiet. Es ist gut so wie es ist, ein ausgewogenes Programm. Ich bin sehr zufrieden und dazu fällt mir im Moment nichts ein. Online-Gefässe sind sehr praktisch und könnten noch vermehrt genutzt werden.

Gedanken und Ideen, Lob und Kritik sowie weitere Anregungen?

Im 2025 grosser Schritt vorwärts in der Kommunikation. Der Erfolg zeigt sich auch in der inzwischen grossen Reichweite des Newsletters. Herzlichen Dank für das grosse Engagement und die tolle Arbeit! Wir bekommen sehr viel geboten für den Mitgliederbeitrag, Danke euch!

Sehr positive Entwicklung unserer Basis

Im 2025 durften wir die folgenden Non-Profit-Organisationen als Mitgliedsinstitutionen bei uns im Netzwerk willkommen heissen und freuen uns sehr über die stetig wachsende Diversität:

Aliena - Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe, Anlaufstelle Baselland, Bauteilbörse Basel, Begegnungszentrum CURA AG, Blindenhunde Liestal | VBM, colourkey, compas Institut für natur- und tiergestützte Interventionen, dandelion Pflegezentrum für Menschen mit Demenz, Entlastungsdienst Schweiz / Region beider Basel, Erlen-Verein Basel mit Tierpark Lange Erlen, Evangelisch-reformierte Landeskirche Basel-Landschaft, Familienzentrum Schönenbuch, Gärngschee, Gemeinnützige Gesellschaft Baselland GGB, Heilsarmee Region Basel - Wohnen und Begleiten, IG Wohnen, Impulse, jugendarbeit.digital, Krippe zu St. Peter, KulturHub vom Verein Waldekultur, Leben mit Autismus Basel, Louise Aubry-Kappeler-Stiftung, Lungenliga beider Basel, MusikSpitex des Vereins cassiopeia, palliative bs+bl, plan.inklusion, Römisch-katholische Landeskirche Basel-Landschaft, sahara Basel, Selbsthilfe-Verein TAVOLA ROSA BASEL, Sexuelle Gesundheit BL, Sprachmobil.ch, Stiftung Arbeitsrappen, Stiftung Hippotherapie Zentrum, Stiftung Sonnhalde Gempfen, Stiftung Weizenkorn, Stiftung zur Hard mit Alterszentrum Birsfelden und Spitex Birsfelden, Verein JuFa, Verein Mitstimme, Verein Nestmacher, Verein Raumspiel, Verein Rheingeworfen, Verein Soup&Chill, Verein trauern hilft, Vinzenzverein Basel, Winterhilfe Baselland, Werkatelier Basel, ZONTA Club Basel, Zuhören Schweiz

Rückblick und Aktivitäten

Die GI-beider Basel beschäftigt, was gemeinnützige Institutionen beschäftigt. Mit abwechslungsreichen Formaten greifen wir NPO-relevante Themen auf, beleuchten diese von verschiedenen Perspektiven und bringen Akteur:innen, auch von ausserhalb des Sektors, zusammen.

Für Impressionen, weitere Informationen und Hintergründe, Verlinkungen und Beteiligte verweisen wir gerne auf die Aktivitäten unter www.gi-basel.ch sowie auf die jeweiligen Beiträge auf LinkedIn.

Vernetzung und Austausch, Kennenlernen und Wiedersehen:

Lunches und Stammtischen

5mal zu Mittag und 3mal auf Feierabend, mit zwischen 10 und 25 Teilnehmenden, bei Mitgliedsinstitutionen in Basel-Landschaft und Basel-Stadt.

In diverser Konstellation aus verschiedensten Tätigkeitsbereichen wars jeweils anregend, gesellig und austauschend. Uns/die NPOs der Region beschäftigten nebst Kennenlernen der anwesenden Personen und Institutionen u.a. Übergänge und Starts in neue Herausforderungen, Generationen zusammen und gemeinsam, Teuerung und Teuerungsausgleich, Leistungsvereinbarungen und Zuweisungen, Aktivitäten für mehr Sichtbarkeit der Gemeinnützigkeit, Beschaffungswesen, Innovationen und Projekte, Auszeiten sowie auch Privates.

Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und Fachliches:

PeerToPeer

4mal online via Zoom, mit zwischen 15 und 35 Fachpersonen und Verantwortlichen, zu den Themen LinkedIn, Community und Mitglieder-wesen, Mitarbeitenden-Benefits und Fundraising.

Format: Fragen klärend, Erfahrungen austauschend und an weitere Stellen (bspw. an Fachverbände) verweisend. Die Teilnehmenden sind die Referent:innen und nach den weiteren, positiven Rückmeldungen freuen wir uns bereits auf andere, spannende Themen bzw. die Weiterführung mit dem Start des ersten GI-Fachkreises im 2026.

Statutarisches im Mai:

Mitgliederversammlung mit Peter Hartmann, Landratspräsident, und David Jenny über «Gemeinnützigkeit und Politik»

Mit rund 70 Anwesenden von 46 Mitgliedsinstitutionen im Zukunftsaal der GGG Basel.

Vielen Dank an Peter Hartmann (Landratspräsident, Grüne-Politiker und Projektingenieur) für das Gespräch und für seine Antworten auf unsere Fragen, u.a.: zu seiner Person und Werdegang, Freuden als Präsident des Landrates, Gemeinnützigkeit und Politik, Zusammenspiele von Mensch, Umwelt und Wirtschaft, Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie Chancen und Herausforderungen unserer beider Kantone.

Auf die Vernetzung und den Austausch beim Stehlunch folgte der statutarische Teil, so mit Bericht zum Vereinsjahr, Vorstellung von Jahresrechnung und Budget sowie diversen Verdankungen.

David Jenny, seit den Anfängen erst mit und schon bald im Vorstand engagiert, übergab bei dieser Mitgliederversammlung das Präsidium nach zwei Jahren an Philippe Hofstetter, die GI dankt herzlichst.

Als Netzwerkpartnerin und Mitwirkende am 13. Juni:

Einblick Basel – zu Besuch in sozialen Institutionen

Vielseitige Einblicke von rund 5'200 Besuchenden in sozialen Institutionen bei der ersten Einblick Basel.

Als Netzwerkpartnerin und Mitwirkende durften wir an unserem Infostand im kHaus vielen Bekannten und nun Nichtmehr-Unbekannten begegnen, über die GI und unser Engagement informieren sowie mit unserem neuen Branding rollenpassend die neuen GI-Jutebeutel verteilen (als Gefäss für Verschiedenstes, welches an den 75 Standorten gesammelt werden konnte).

Wir sind sehr dankbar für die verschiedenen Beziehungen und Freundschaften, so inner- als auch ausserhalb des NPO-Sektors. Es war eine tolle Stimmung im Einblick-Hub in der Kaserne.

Impuls am Morgen am 23 Juni:

(Ver)Ortung von Digitalität in der Soziokultur (und Sozialer Arbeit) mit Eike Rösch

Die Lebenswelt der Menschen in unserer Gesellschaft ist geprägt von Digitalität und damit verändern sich auch Bezugspunkte für die Soziokulturelle Animation, Kommunikation, Beziehungsgestaltung, Machtverhältnisse, Formen des Zusammenlebens und vieles mehr. Fachpersonen und Organisationen stehen damit vor der Herausforderung, ihre Praxis und Herangehensweisen neu zu gestalten, es gibt dazu viele Fragen, aber auch viele Erfahrungen. Eike Rösch warf einen Blick auf Digitalität in der Soziokultur und zeigte Learnings/Empfehlungen daraus für die Soziale Arbeit generell auf.

Sommerevent am 21. August:

Gemeinsam weiterdenken – Anregungen für morgen mit Konrad Weber und Sandro Alvarez-Hummel

Zwischen gesellschaftlichen Umbrüchen, neuen Arbeitswelten und wachsender Komplexität halten wir inne, denken weiter und machen uns gegenseitig Mut: Welche Trends beeinflussen unsere Organisationen tatsächlich? Wie bereiten wir uns auf die unsichere Zukunft vor? Und wie gelingt es uns, unter zunehmendem Druck eine passende Wirkung erzielen zu können und unseren Zielgruppen gerecht zu werden?

TeleBasel-Interview im August:

Seit fast 30 Jahren als Vereinigung und Netzwerk von Non-Profit-Organisationen, eine Stimme und Plattform mit und für die Gemeinnützigkeit in der Region beider Basel.

«Unterstützend und übergeordnet engagiert für die sehr vielseitige Vielzahl an Organisationen und Institutionen, welche sich tagtäglich für wichtige Werte (heute mehr als gestern)

einsetzen. So nutzen wir unsere Reichweite für die Sichtbarkeit von NPO, laden ein zu Vernetzung und Austausch (bringen Menschen zusammen, u.a. für Kollaborationen und Schaffung von Synergien), vermitteln Wissen sowie Kompetenzen und setzen uns mit verschiedenen Partner:innen und Akteur:innen auf unterschiedlichen Ebenen für gute Rahmenbedingungen ein.»

Workshop am 14. Oktober:

«Vielfalt, Generationen und Neubesetzungen in Vorständen und Räten» mit Theresa Gehringer

Auch in Ihrer NPO steht ein (Generationen-)Wechsel auf strategischer Ebene bevor und Sie stehen vor der Herausforderung, passende und neue sowie auch jüngere und «andere» Vorstands-/Stiftungsratsmitglieder zu finden? Diese Situation beschäftigt, ist existentiell und für viele Institutionen nebst Challenge auch eine Chance. Gerne haben wir daher zu diesem Workshop mit Input und Austausch zu Fragen wie «Wofür», «Wen», «Wie» und «Wo» suchen Sie die nächsten Amtskolleg:innen und wie gestaltet sich der optimale Start im Gremium, eingeladen.

Interview im PHILANTHROPIST im Oktober:

Community – Gemeinsam mehr bewirken im Interesse aller

Die Community und das Netzwerk sind für jede Organisation eine wirksame Ressource. Philipp Rüegg, Geschäftsführer GI-beider Basel, spricht über die Bedeutung des Community-Management, gestiegenen Erwartungen und Verantwortung.

«Community ist ein People Business, es geht um Kontakte, Informationen und Situationen, dabei sehe ich die GI als Plattform für Begegnungen.»

Impuls am Morgen am 25. November:

«Nachhaltigkeit mit Basler KMU und NPO» mit Michaela Reimann und Nicolai Diamant

Basel verfolgt das ambitionierteste Klimaziel der Schweiz. Der Kanton Basel-Stadt und der Gewerbeverband Basel-Stadt

haben deshalb gemeinsam das Programm Basel2037 lanciert. Basel2037 unterstützt KMU (inkl. NPO) konkret auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Richtung Netto-Null – über drei zentrale Hebel:

- Beratung
- Förderung
- Vernetzung

Politisches aus Basel-Stadt von 2025 ins 2026:

Update zur Motion Melanie Eberhard und Konsorten betreffend «Anpassung von § 12 des Staatsbeitragsgesetzes»

Annahme mit grossem Mehr des Grossen Rates am 14. Januar 2026: Wesentliche Eckwerte in Kürze (siehe dazu auch Ziffer 5.3.)

- Die aktuelle Regelung betreffend Methode der Berechnung der Teuerung hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Sie richtet sich bei laufenden Staatsbeiträgen nach der Personalteuerung beim Kanton und wird entsprechend dem Finanzierungsanteil des Kantons gewährt;

- Der bisherige Schwellenwert bei Finanzhilfen – Anteil von 70% der Personalkosten auf den Betriebskosten – soll aufgehoben werden (siehe dazu auch Ziffer 5.2);
- Bei Finanzhilfen bis jährlich 50'000 Franken erfolgt kein Teuerungsausgleich;
- Bei Staatsbeiträgen (Finanzhilfen und Abgeltungen), die auf Grund von Vollzugsaufgaben des Bundes oder zusammen mit anderen Kantonen geleistet werden, kann von den gesetzlichen Regelungen betreffend Teuerungsausgleich abgewichen werden;
- Die Neuregelungen sollen nach deren rechtskräftiger Beschlussfassung im Folgejahr in Kraft treten. Sie gelten auch für laufende Staatsbeitragsverhältnisse, wozu gemäss neuer Regelungen auch Vertragsverhältnisse mit Personalkosten unter dem Schwellenwert gehören. Die neuen Regelungen gelten demnach ebenfalls für Staatsbeiträge bis jährlich 50'000 Franken, bei welchen vertraglich noch ein Teuerungsausgleich vorgesehen ist. In diesen Fällen ist anzufügen, dass anstatt eines jährlichen Teuerungsausgleichs ab Inkrafttreten der neuen Regelung allfällige Kostensteigerungen bei den Neuverhandlungen berücksichtigt werden können.

What's next: Inkrafttreten voraussichtlich und frühestens auf Januar 2027.



Netzwerk

Community bedeutet für uns ein ganzheitliches, partnerschaftliches und ergänzendes Zusammenspiel der verschiedenen Akteur:innen, Organisationen, Verbände, Initiativen und Stellen. Gesellschaftliche und gemeinschaftliche Themen betrachten wir nicht losgelöst von Staat und Wirtschaft: für die Menschen in der Region und für die sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekte in der Nordwestschweiz.

Gemeinnützige Institutionen

Gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Institutionen erbringen tagtäglich essentielle Dienstleistungen und Angebote. Die Bedürfnisse, Herausforderungen und Chancen dieser Non-Profit-Organisationen bilden die Basis unserer Tätigkeit. So setzt sich die GI-beider Basel ein für mehr Sichtbarkeit, Vernetzung und Austausch, Impulse und Kompetenzen sowie für gute Rahmenbedingungen auf verschiedenen Ebenen.

Mit den Menschen im Mittelpunkt steht die Vielzahl an gemeinnützigen Institutionen ein für Werte wie Fürsorge und Gemeinwohl, Toleranz und Rücksichtnahme, Vielfalt und Akzeptanz, Verständnis und Respekt, Sichtbarkeit und verschiedene Perspektiven, Nachhaltigkeit und Bewusstsein, Gleichstellung und Gleichberechtigung sowie Inklusion.

abilia - begleiten wohnen leben

ABSM Ausbildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten

AHA! Arche Hauswirtschaftliche Ausbildungsstätte

Aids-Hilfe beider Basel

Aliena - Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe

Alters- und Pflegeheim Dominikushaus

Alters- und Pflegeheim Johanniter

Alters- und Pflegeheim Ländliheim

Alters- und Pflegeheim St. Elisabethen

Alterszentrum Alban-Breite azab

Alterszentrum Wiesendamm

AMIE Basel

Anlaufstelle Baselland

Asperger-Hilfe Nordwestschweiz

Aufberg (gemeinnützige) AG

Ausländerdienst Baselland ald

Basel2037

Basler Wirrgarten

Bauteilbörse Basel

Begegnungszentrum CURA Basel

benevol Baselland

Blindenhunde Liestal | VBM

Bürgerliches Waisenhaus Basel

Bürgerspital Basel BSB

Caritas beider Basel

CHOOSE Integration

CO13

Colibri

colourkey Basels Freizeitkarte

compas - Institut für natur- und tiergestützte Interventionen

Contiva Berufsperspektiven

dandelion Pflegezentrum für Menschen mit Demenz

Diakonische Stadtarbeit ELIM

e9 für Kinder und Jugendliche

Entlastungsdienst Schweiz, Region beider Basel

Erlen-Verein Basel mit Tierpark Lange Erlen

ESB Eingliederungsstätte Baselland

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft

fabe Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel

Fairmedia

familea

Familienzentrum Schönenbuch

FoyersBasel

frauenOase

Förderstätte am Schlosspark

Gassenküche Basel

Gemeinnützige Gesellschaft Baselland GGB

Gemeinnützige Stiftung Wohnhilfe

Generationenhaus Neubad

Genossenschaft Kaleio - Für Mädchen (und den Rest der Welt)

Gesellschaft für Arbeit und Wohnen (gaw)

GGG Basel

GSR. Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation

Gustav Benz Haus

Gärngschee - Basel hilft

Heilsarmee Region Basel - Kinder- und Jugendinstitutionen

Heilsarmee Region Basel - Wohnen und Begleiten

HEKS - Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Geschäftsstelle beider Basel

HELP! For Families

Hestia Soziale Dienstleistungen

HitProducer - mobiles Tonstudio

IG Wohnen

Impulse - ein Arbeitsmarkt für alle

innovage Nordwestschweiz

insieme Basel

inTeam Basel

irides AG der Stiftung Blindenheim Basel

IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel

Job Factory Basel
 JuAr - Jugendarbeit Basel
 jugendarbeit.digital
 Jugendzentrum Breiti
 K5 Basler Kurszentrum
 Kiebitz
 Kinderbüro Basel
 Kinderhuus Gampiross
 Krebsliga beider Basel
 Krippe zu St. Peter
 KulturHub vom Verein Waldekultur
 Leben mit Autismus Basel
 Living Museum Basel
 Louise Aubry-Kappeler-Stiftung
 Lungenliga beider Basel
 Mitstimme
 MNZ - Stiftung Medizinische Notrufzentrale
 Mobile Basel
 Mobile Jugendarbeit Basel
 Musikbüro Basel
 MusikSpitex - Verein cassiopeia
 Männerbüro Region Basel
 Nestmacher - Wohlfühlräume für alle
 Neues Marthastift
 OdA Soziales beider Basel
 Opferhilfe beider Basel
 Overall Genossenschaft für integriertes Arbeiten
 palliative bs+bl
 Pflegehotel St. Johann
 Pflegewohnheim St. Christopherus
 plan.inklusion
 Plusminus, Budget- und Schuldenberatung
 Pro Infirmis Basel-Stadt
 Pro Senectute beider Basel
 Procap Nordwestschweiz
 Rheingeworfen
 Rotes Kreuz Basel
 Rotes Kreuz Baselland
 Römisch-katholische Landeskirche Basel-Landschaft
 sahara Basel
 Schwarzer Peter - Verein für Gassenarbeit
 Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz
 Selbsthilfe-Verein TAVOLA ROSA BASEL
 Sexuelle Gesundheit BL
 spF Sozialpädagogische Familienbegleitung Baselland
 SPITEX BASEL
 Sprachmobil.ch
 SRG Region Basel
 Stiftung Adulta
 Stiftung Arbeitsrapen
 Stiftung Band-Werkstätte Basel
 Stiftung Blaues Kreuz MUSUB beider Basel
 Stiftung Bonjour
 Stiftung Diakonat Bethesda
 Stiftung Frauenhaus beider Basel
 Stiftung Hippotherapie Zentrum
 Stiftung Hirsacker
 Stiftung jsw - Jugendsozialwerk Blaues Kreuz Baselland
 Stiftung LBB - Lehrbetriebe beider Basel
 Stiftung lotse
 Stiftung Mehr Leben
 Stiftung Radio X
 Stiftung Rheinleben
 Stiftung Schulheim Rösental
 Stiftung Schweizer Tafel, Region Nordwestschweiz
 Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde
 Stiftung Sonnhalde Gempen
 Stiftung Sucht
 Stiftung Weizenkorn
 Stiftung WohnWerk Basel
 Stiftung zur Hard, Alterszentrum Birsfelden, Spitex Birsfelden
 Stiftung ÖKO-JOB
 Suchthilfe Region Basel
 Verband der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beider Basel VPB
 Verein Basler Kindertheater
 Verein Crescenda
 Verein Gundeldinger Krippe
 Verein JuFa
 Verein Kinderkrippen Bläsisstift
 Verein KUMA
 Verein MALIAN
 Verein Neustart
 Verein PUMA - Patenschaften für junge Asylsuchende
 Verein Raumspiel
 Verein Robi-Spiel-Aktionen
 Verein Soup&Chill
 Verein Surprise
 Verein Tele-Hilfe Basel - Tel 143, Die Dargebotene Hand
 Verein trauern hilft
 Vereinigung Cerebral Basel
 Vinzenzverein Basel
 vsp Verein für Sozialpsychiatrie Baselland
 Werkatelier Basel
 Winterhilfe Basel-Stadt
 Winterhilfe Baselland
 WKB Basel, Wohnen für Körperbehinderte
 Wohnheim Baumgarten
 WOPLA Familienplatzierung
 Zentrum Selbsthilfe
 ZONTA Club Basel
 Zuhören Schweiz

Freund:innen

Der Freundeskreis unterstützt die GI-beider Basel finanziell und ideell. Es handelt sich um Menschen aus der Gesellschaft und Öffentlichkeit, Wirtschaft und Industrie, um Interessierte und Zugewandte verbunden mit der Region und den wichtigen Angeboten von Non-Profit-Organisationen, aus der Politik und Verwaltung, Bildung und Forschung, Philanthropie und Förderung. Ehemalige und Pensionierte von Institutionen können im Freundeskreis weiterhin mit der GI-beider Basel verbunden bleiben.

Hier nennen wir Unterstützende, nebst solchen die nicht genannt werden möchten.

Eva Abegg, Katrin Adler, Susanna Berger, Marco Bisonni, Siegfried Bodenmann, Walter Brack, Niccolò Brunetti, Elisabeth Christen-Augstburger, Andreas J. Cueni, Claudio Deragisch, Adriano Di Nunzio, Marianne Dubach, Hans Eglin, Dieter Erb, Andreas Fink, Salome Hofer, Gabrielle Hürlimann, Linda Jardaneh, Christian Jetzer, Eva Lehner, Anna Leone-Eicher, Karl Linder, Esther Maag, Claudio Miozzari, Gabi Mächler, Barbara Rosslow, Beat Rudin, Karin Sartorius-Brüschweiler, Sandra Luzia Schafroth, Daniel Schneider, Matthias Schweizer, Nicolas Seeger, Margreth Spöndlin, Lenka Svejda, Philipp Uhlmann, Martina Vogel, Susann Ziegler Annen

Partner:innen und Umfeld

Zu den vielseitigen Akteur:innen im NPO-Sektor stehen wir partnerschaftlich und ergänzend. Wir sind unterwegs, präsent und interessiert an Austausch, Synergien und gemeinsamen Initiativen, dabei schätzen wir gleichermaßen Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Im Interesse aller und gemeinsam für die Gemeinnützigkeit.

Verbände und Netzwerke



Behindertenforum Region Basel



CURAVIVA Basel-Stadt



CURAVIVA Baselland



Fachverband Arbeitsintegration Nordwestschweiz (FAN)



Interessengemeinschaft Private Koordination Psychiatrie (IG PRIKOP)



Lebendige Traditionen Basel-Landschaft



Offene Kinder- und Jugendarbeit Basel-Stadt (OKJABS)



proFonds Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz



Verband der Quartiertreffpunkte Basel



Verband Soziale Unternehmen beider Basel (SUBB)

Forschung, Wissen und Kompetenzen



Beratungsgruppe
für Verbandsmanagement (B'VM)



Center for Philanthropy Studies (CEPS)



Institut für Verbands-, Stiftungs- und
Genossenschaftsmanagement (VMI)



vitamin B - Fachstelle für Vereine

Akteur:innen regional



Bürgergemeinde der Stadt Basel



Einblick Basel - zu Besuch
in sozialen Institutionen



innolab Netzwerk Arbeitsintegration



Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit
Basel-Stadt mit Prix schappo



Stiftungsstadt Basel
mit Basler Stiftungstag

Akteur:innen national



Avenir Social Berufsverband Soziale
Arbeit Schweiz mit Prix Social



öbu - Der Verband
für nachhaltiges Wirtschaften



Sozialinfo



Spheriq - Einfach effektiver. Tools und
Insights für den gemeinnützigen Sektor.



The Philanthropist - Die Schweizer
Philanthropie im Dialog

Wir sagen Danke!

Ob im Förderkreis, als Eventsponsor:in oder Unterstützungen – finanzieller oder ideeller Art, wiederkehrend oder einmalig – sind wichtig für uns. Wir sagen herzlich Danke. Es gibt viele Möglichkeiten, die GI-beider Basel zu supporten und gemeinsam mehr zu bewirken.

Förderkreis 2025

Datalynx Guppe – das House of IT in Basel
www.datalynx.ch

GGG Basel
www.ggg-basel.ch

Rebranding 2025

Christoph Merian Stiftung
www.cms-basel.ch

Sponsorings und Zuwendungen (gebunden) 2025

BKB Basler Kantonalbank
www.bkb.ch

BMF ProConsulting AG
www.bmfag.ch

Freie Gemeinschaftsbank
www.gemeinschaftsbank.ch

Jörg Lienerg AG, Standort Basel
www.joerg-lienert.ch

VISCHER AG
www.vischer.com

Förderungen und Spenden (ungebunden) 2025

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft
www.refbl.ch

Primeo Energie
www.primeo-energie.ch

Veranstaltungsfotografien 2025

Katharina Schillinger
www.katharina-schillinger.com
(und durch Geschäftsführung/-stelle der GI)

Vereinigung

Präsidium und Vorstand



Philippe Hofstetter
Präsident

Leiter Public Affairs IWF AG,
Präsident Gassenküche Basel
und Verein Tele-Hilfe (Tel143)



Beatrice Brunner
Vizepräsidentin

Geschäftsleiterin
K5 Basler Kurszentrum



Andreas Bammatter
Ressort Politisches

Landrat und Gemeinderat All-
schwil, u.a. Vorstand Verein für
Sozialpsychiatrie Baselland (VSP)



Beatriz Greuter

Geschäftsführerin GGG Basel



David Jenny
Ressort Rechtliches
und Politisches

Advokat und Grossrat, u.a. Vize-
präsident Stiftung SPITEX BASEL
und Stiftungsstadt Basel



Niggi Rechsteiner
Ressort Politisches

Geschäftsleiter
Stiftung Sucht und Grossrat



Anja Nicole Seiwert

Geschäftsleiterin
Rotes Kreuz Baselland

Geschäftsführung/-stelle



Philipp Rüegg
Geschäftsführung



Lynn Hanong
Geschäftsstelle

Revision

André Perret
Revisor

Geschäftsführer GSR.
Zentrum für Gehör, Sprache und
Kommunikation

Jean-Pierre Trächslin
Revisor

Buchhalter, Experte für Swiss
GAAP FER

Finanzen

Bilanz

Bilanz	per 31.12.2025 (CHF)	per 31.12.2024 (CHF)
Aktiven		
Bankkonto Basler Kantonalbank	3'370.50	12'739.22
Debitoren	5'100.00	0.00
Abgrenzung, bezahlter Aufwand des Folgejahres	15'000.00	0.00
Total Aktiven	23'470.50	12'739.22
Passiven		
Kreditoren	14'967.50	0.00
Abgrenzungen, erhaltener Ertrag des Folgejahres	250.00	250.00
Kurzfristige Rückstellungen	0.00	4'500.00
Vereinskapital	8'253.00	7'989.22
Total Passiven	23'470.50	12'739.22

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung	2025 (CHF)	2024 (CHF)
Ertrag		
Ertrag aus Mitgliederbeiträgen	39'375.00	28'375.00
Ertrag aus Förderbeiträgen	10'000.00	10'000.00
Ertrag aus Sponsoring, Zuwendungen und Einnahmen (gebunden)	29'000.00	5'500.00
Ertrag aus Förderungen, Spenden und Weiteres (ungebunden)	15'800.00	500.00
Debitorenverluste	-50.00	0.00
Zinsertrag Bankkonto	-	-
Total Ertrag	94'125.00	44'375.00
Aufwand		
Administration, Mandat Geschäftsführung/-stelle inkl. Infrastruktur	58'457.67	36'337.80
Verwaltungskosten, Porti, Bankspesen	494.50	214.90
Sommerevent	6'988.90	10'549.30
Inputs, Impulse und Weiterbildungen	2'483.56	2'455.00
Vernetzung, Repräsentation und Lobbying	189.70	0.00
Mitgliederversammlung	1'123.10	1'242.00
Vorstand und Präsidium	518.25	455.60
Kommunikation und Website	614.04	169.70
Projekt Rebranding	22'991.50	0.00
Total Aufwand	93'861.22	51'424.30
Betriebsergebnis	+263.78	-7'049.30
Kapitalentnahme + / Kapitalzunahme -	-263.78	+7'049.30

Revisionsbericht

Revisorenbericht 2025 des Vereins GI-beider Basel, Gemeinnützige Institutionen beider Basel

Als Revisoren habe wir auftragsgemäss die Jahresrechnung 2025 und die Bilanz per 31. Dezember 2025 des Vereins

GI-beider Basel, Gemeinnützige Institutionen beider Basel

geprüft.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen (Stichprobenkontrolle) überein. Der Vermögensstand ist ausgewiesen und belegt.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem

Gewinn von CHF 263.78 ab

(Vorjahr Aufwandüberschuss von CHF 7'049.30).

Dadurch erhöht sich das **Vereinsvermögen** per 31.12.2025 leicht auf **CHF 8'253.00**.

Der guten Ordnung halber halten wir fest:

Der Sachverhalt des offenen Kreditors von CHF 15'000.00 wurden bei der Revision im Detail besprochen, nachvollziehbar geprüft und abgenommen.

Diese Position ist durch das Rebranding im Jahr 2025 zustande gekommen, mit grossem Mehrwert auch für die zukünftigen Jahre sowie die Weiterentwicklung der GI-beider Basel.

Wir danken dem Geschäftsführer der GI für die übersichtliche und saubere Buchführung und empfehlen der Mitgliederversammlung 2026, die Jahresrechnung 2025 und die Bilanz per 31.12.2025 zu genehmigen.

Die Revisoren:



André Perret



Jean Pierre Trächslin

Aesch, 20. Februar 2026

